

von Fraunsdorff. Johann
 konnte nicht sterben. Gemahlin
 auch ab.
 Wirt. Geheimen
 in der erbliche Adel ver-

Deutscher Reichstag.

93. Sitzung.) 18. Berlin, 3. Dezember.

Deute tritt das Haus schon um 11 Uhr zusammen. Der konföderative Initiativantrag über Maßnahmen zur

Hebung des Handwerks

wurde heute vor fast völlig leerem Hause verhandelt. Auch die Seite des Bundesrats sind zu Beginn der Sitzung gänzlich unbekannt, und erst als der erste Redner aus dem Hause diese Anteillosigkeit rügt, meldet sich — mit tiefer Verbeugung und unter großer Heiterkeit — ein Geheimrat, der bis dahin ganz hinten an der Wand gelehnt. Später erschienen dann auch noch Staatssekretär Delbrück und Reichsminister Gumbel.

Abg. Baumbach (konf.) begründet den Antrag: Die verbündeten Regierungen sollten gebergschuldige oder Verwaltungsmängel erwägen, um dem Mittelstand zu helfen. Von 1895 bis 1907 hätten sich die kleinen Betriebe nur um 6,4 Prozent vermehrt, die mittleren um 39,8, die großen dagegen um 68,9 Prozent. Die Schuld trügen die Warenhäuser, das Großkapital und die Konsumvereine. Die sozialdemokratischen Konsumvereine mit ihrem Jahresumsatz von 270 Millionen Mark seien geradezu eine soziale Krankheit. Der Berliner Bauhandwerker blühe immer noch. Der Redner fordert eine Revision der Submissionsbedingungen, mögliche Ausschaltung des Zwischenhandels und Vergebung der Arbeiten am Ort. Die Konkurrenz der Gefängnisarbeit sei für das Handwerk kaum noch zu ertragen.

Abg. Euler (3.): Während unsere Forderungen für das Handwerk bei den konservativen und einem Teil der Nationalliberalen Unterstützung gefunden haben, wurden sie von den Freimaurern und Sozialdemokraten entschieden bekämpft. Der Redner fordert die Ausführung des zweiten Teils des Gesetzes zur Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker. Abg. Baumbach (fortf., Sp.): Der Kampf gegen die Warenhäuser ist ein vergeblicher, solange die Konservativen selbst solche gründen und fördern. Der Bund der Handwerker ist selbst ein Warenhaus. Und das Warenhaus für Arme und Marine wird auch von allen früheren und allen Reformergruppen benutzt. Sie (zur Rechten) würden den Handwerker am besten nützen, wenn Sie viel bei ihnen kaufen und bar bezahlen würden. Redner exemplifiziert auf Vabian-Wehlau, wo der Bund der Handwerker und mit ihm die konservative Partei eine so schwere Niederlage erlitten habe.

Abg. Brühne (Soz.): Aus dem konservativen Antrag spricht nur die Furcht vor den Wahlen. Schaffen Sie zunächst einmal billiges Brot für die Handwerker. Redner verurteilt die Arbeiter-Konsumvereine, die politisch neutral seien.

Abg. Finde (natl.) stellt fest, daß die Antragsteller selbst kein einziges positives Mittel zur Abstellung der Mängel angegeben hätten. Eine weitblickende Mittelstandspolitik hätte schon weit früher einleiten müssen. Die Finanzreform habe dem Handwerk neue Wunden geschlagen.

Abg. Vins (Np.) beklagt, daß in dieser ganzen Mittelstandsdebatte die bürgerlichen Parteien sich gegenseitig bekämpften, während die Sozialdemokratie als der lachende Dritte dabeistehende. Redner fordert eine scharfe Abgrenzung zwischen Fabrik und Handwerk, mittelstandsfreundliche Regelung des Submissionswesens, strikte Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker, Bedürfnisnachweis für Wandergewerbebetriebe, Einschränkung der Gefängnisarbeit, obligatorische Fachschulen ufo.

Abg. Raab (Ant.) tritt in fast zweistündiger Rede energisch für die alten Mittelstandsforderungen ein, die leider noch immer nicht erfüllt seien. Wo bleibt insbesondere die Einführung des Befähigungsnachweises? Dem Abgeordneten Baumbach könne er nur sagen, daß das deutsche Handwerk schon jetzt Gutes leide. — Um 5 Uhr vertagt sich das Haus. Montag 2 Uhr Arbeitskommission-Gesitz.

Lokales und Provinzielles.

Wertblatt für den 6. Dezember.

Sonnenaufgang	7 ¹¹	Mondaufgang	12 ¹⁰ M.
Sonnenuntergang	3 ⁴	Monduntergang	7 ¹¹ M.

1804 Opernsängerin Wilhelmine Schröder-Devrient in Hamburg geb. — 1823 Sprachforscher und Orientalist Max Müller in Dessau geb. — 1834 Generalmajor Freiherr von Böhm, Freischärführer, in Berlin gest. — 1858 Schauspieler Adalbert Matkowsky in Königsberg i. Pr. geb. — 1892 Physiker Ernst Werner von Siemens in Berlin gest.

Getrennte Herzen.

Original-Roman von C. Matthias.

40 Nachdruck verboten.

„Haben Sie das wirklich gehört?“
„O, mehr als einmal. Die Brieftasche behalte ich und wenn Sie mir nicht sagen, wohin ich sie schicken soll, wird er sie überhaupt nicht bekommen. Sie werden sich doch nicht zum Diener solches Menschen machen wollen?“

„Nein, ich gehe auch nicht.“ rief Fritz ärgerlich.
„Schicken Sie das Ding nach der Frankfurter Allee 115, dort finden Sie ihn. Ich mag mit dem Inspektor nichts mehr zu tun haben.“

„Aber ich,“ jähste der Buchhalter, dem fortweisenden Fritz nachschauend. „Nun weiß ich, wo wir den Herrn mit seiner Familie zu suchen haben. Jetzt wollen wir Abrechnung halten, Herr Baron, und zugleich eine Stange Gold verdienen. Der Herr Geheimne Regierungsrat von Wartenberg hat einen großen Geldbeutel und sein Neffe nicht minder.“

Schleunigst klopfte er seine Bücher zu, nahm seinen Hut und bestieg den Pferdebestallwagen, der seinen kühn vorbeifuhr, Strecke Gesundheitsbrunnen-Weidenauer-Brücke.

24.

Der Überfall.

„Ein Glück, daß Sie kommen.“ rief Mama Eiser- mann dem die Treppe heraufliehenden Edmund entgegen. „Ihre Frau ist in großer Aufregung, sie fürchtet sich, da Sie sich schon so lange nicht mehr haben sehen lassen.“

„Hat sich denn etwas Beunruhigendes ereignet?“ fragte Below befragt.

„Nein, aber die Einsamkeit mag wohl schuld sein, das Ihre Frau ängstlich geworden. Gehen Sie schnell zu ihr, das wird sie beruhigen. Und noch eins. Ich habe auf Ihren Wunsch die politische Anmeldung Ihrer Gat-

te Weihnachtsferien. Die Weihnachtsferien sind auch in diesem Jahr an das Publikum das Erläutern, mit dem Weihnachtsferien bald zu beginnen, damit die Baufirmen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr aufzumendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfest zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsmittel vorhandene ältere Aufschriften und Beschriftungen müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Papollatten, schwachen Schachteln, Stangenröhren usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutscher Sprache auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier; dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Bei in Weinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Postpaketadresse enthalten, also auch den Frankomerkel, bei Paketen mit Postanahme den Betrag der Rachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk „Durch Eilboten“ usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgedrängt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Befestigung des Paketes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete fraktiert aufgefaltet, d. h. bei der Fraktion erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden. Die Befestigung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet.

Vom Westerwald, 3. Dezember. (Winterport.) Als eigentliches Sportgebiet kommt wohl nur der hohe Westerwald in Frage, es ist dies ein Hochplateau von mehreren Stunden Ausdehnung mit der höchsten Erhebung, dem Salzburger Kopf. Im Norden und Osten fällt das Gebirge ab in die Täler der Sieg, Heller und Dill, während sich daselbst nach Süden und Westen langsam abflacht, nicht allzu steile Erhebungen zeigt und durch seine wellige Formation als ideales Schneefeld zu bezeichnen ist. Hier befindet sich eine genügend hohe Schneedecke, die bis in den März hinein den Sonnenstrahlen standhält, mehr oder weniger steile Abfahrten, oft von einer Länge von mehreren Kilometern, dazwischen nur einzelne Waldbestände, die genügend Raum freilassen. Nicht nur der geübte Fahrer, auch der sich noch nicht sicher auf den Brethern bewegendem Anfänger findet hier, was er sucht. Der Winterportverein Marienberg ist zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Aus Nassau, 3. Dezember. Der Vorstand der nassauischen Landwirtschaftskammer beschloß, durch den Landwirtschaftsminister dahin vorstellig zu werden, daß an solchen Orten des vormaligen Herzogtums Nassau, die Sitz eines Amtsgerichts sind und vorwiegend landwirtschaftlich betriebe Bevölkerung aufweisen, die Wiedereinrichtung von Ortsgerichten in die Wege geleitet werde.

Wiesbaden, 2. Dezember. Kammerjunker Hensel von den hiesigen königlichen Schauspielen hat ein Immediatgesuch an den Kaiser eingereicht und um seine Entlassung aus dem hiesigen Ensemble gebeten. Ein in liebenswürdiger Weise gehaltenes Antwortschreiben des Geheimen Zivilkabinetts bedeutete Hensel, daß dem Gesuch nicht entsprochen werden könne.

Ein unterlassen. Was soll ich antworten, wenn vielleicht eine Anfrage vom Revisor kommen sollte?

„Dann sagen Sie die Wahrheit.“ jagte Below. „Ich hoffe Sie übrigens in kürzester Zeit der Sorge zu entheben, denn ich werde mit meiner Familie Berlin verlassen.“

„Wirklich? Sie reisen?“

„In wenigen Tagen. Ich will den Zusammenstoß mit meinem Schwiegervater vermeiden und da ich von Auspassern umgeben bin, so möchte das Bekanntwerden unseres Aufenthaltsortes doch wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen.“

Er grüßte und ging bei der alten Dame vorüber, dem Zimmer seiner Frau zu.

„Ich wünsche den lieben Leuten alles Gute.“ jagte Frau Eiser mann bekommen, „aber ich möchte, sie wären aus meinem Hause ohne Skandal — wenn mein Sohn der Leutnant nicht wäre, ich hätte sie, noch heute auszu- jehen.“

Below fand Carola ängstlich und nervös und es kostete ihm Mühe, sie zu beruhigen.

„Ich habe mich mit meinem Chef auseinandergesetzt.“ teilte er ihr mit „und seine Großmutter setzt mich in den Stand, in wenigen Tagen Berlin zu verlassen. Ich warte nur noch die Antwort einer Kabeldepesche ab und dann geht es in die weite Welt, der Freiheit und dem Glücke entgegen.“

„Nicht wahr, Papa, dann reisen wir über die große, blaue See mit den vielen Schiffen und den hohen Wellen?“ fragte Kurt alitig.

„Allerdings, mein Liebling, wir fahren mit einem großmächtigen Schiff nach Amerika.“

„Amerika,“ wiederholte die Frau zaghaft. „Das ist so weit, so fern dem Vaterlande.“

„Seine Bestimmung soll maßgebend sein, mein süßes Lieb,“ sprach Edmund, sie an sich ziehend. „Ich gebe den Plan auf, sobald ich sehe, daß Du Dich vor der Seereise fürchtest. Doch bedenke wohl, daß wir im Vaterlande sobald nicht zur Ruhe gelangen könnten.“

Carola legte die Hand um Edmunds Hals.

Nah und fern.

Der Berliner Benzbrand gelöscht. Endlich gelang es der Berliner Feuerwehr, den Benzbrand zu löschen. Seit zwei Tagen brannte nur noch Tank 6. Er wurde durch zahlreiche Rohre unter Wasser gesetzt, mit dem Erfolge, daß schließlich das wütende Feuer erlosch. Tank 6 mit mehreren Millionen Litern Benzin sind von dem Feuer vernichtet worden; der Schaden beträgt über zwei Millionen Mark.

Margarinevergiftungen im Rheinland. Jetzt sind auch im Rheinland, wo der Verbrand an Margarine ein sehr beträchtlicher ist, Margarinevergiftungen vorgekommen. In Düsseldorf traten Erkrankungen nach dem Genuß von Margarine auf. Es handelt sich wieder um die Marke „Bada“, die in einem Spielhaus verwandt wurde. Das Produkt wurde beschlagnahmt.

Ein Opfer seines Berufs. In Leipzig verurteilten Diebe in das Fabrikkontor der Dresdener Braunkohlwerke eingedrungen. Der 24 Jahre alte Wächter Wittmann von der Wacht- und Schließgesellschaft überraschte sie. Als er ihnen entgegentrat, feuerte einer von ihnen eine Revolverkugel auf den Beamten ab, der auf der Stelle getötet wurde. Die Spisbuben entkamen dann, hinterließen aber einen Hut und ein Paket Schmierseife, womit sie vermutlich die Fenster eindrücken wollten.

Zur Orkanstrophe in Kaukasien. Infolge des heftigen Sturmes auf dem Kaspischen Meer ist das Wasser von der Küste fortgetrieben worden. An einigen Stellen ist das Meer fünf Kilometer weit zurückgetreten. Die Mehrzahl der Schiffe liegt auf dem Lande fest. Die Schiffsmannschaften waren 48 Stunden ohne Lebensmittel, da sie nicht an Land kommen konnten. Jetzt sind Rettungsboote ausgesandt worden.

Dämon Alkohol. Der Ingenieur Gustav Broil hat in Budapest einen Raubmordversuch in einem Juwelierladen verübt, der aber mißglückte. Er schoß auf die Verkäuferin, ohne zu treffen, flüchtete, wurde aber nach kurzer Verfolgung verhaftet. Der Mordtäter, der sich dem Alkohol ergeben hat, ist ganz heruntergekommen. Er war früher als Ingenieur in Deutschland, Bulgarien und Rumänien angestellt und leitete zuletzt den Bau der Cernavodaer Brücke. Sein Vater war ein russischer Oberst, der ihm ein Vermögen von 280 000 Mark hinterließ.

Theaterdichter und Brandstifter. Der Bremer Polizei stellte sich der Beamte der Bezirksdirektion in Komotau Friedrich Steinsky mit der Anzeige, daß er nachts durch eine glühende Zigarette eine offene Schme in Komotau in Brand gesetzt habe. Steinsky ist der Verfasser des Dramas „Ihr Geheimnis“, das nach Angenruherischem Vorbild geschaffen ist und im Stadttheater in Komotau mit starkem Erfolg aufgeführt wurde. Als Motiv der Tat gab er den Umstand an, daß eine Brandlegung, die im Stücke vorkomme, von der Feste schlecht geklärt worden sei. Er habe deshalb beschlossen, selbst einen Brand anzulegen, um nach dem Wille die Szene dann zu stellen.

Zur Choleraepidemie auf Madeira. Trotz der Vorsichtsmaßnahmen breitet sich auf Madeira die Cholera mit erschreckender Schnelligkeit aus. In Funchal liegen 135 Personen krank danieder. Die Zahl der Todesfälle beträgt 50 Prozent der Erkrankungen. Die Epidemie befallt alle Ortschaften der Insel. Als die Kirchen und Klöster von Funchal desinfiziert wurden, kam es zu schweren Ausbreitungen der Volksmenge, die ihre Heiligtümer gelinde glaubte. Infolge der Choleraanfälle haben die Reedereien ihren Dampfern Anweisung gegeben, bis auf weiteres Madeira nicht anzulaufen.

Bunte Tages-Chronik.

Dresden, 3. Dez. Im Tiergarten des königl. Schlosses Marienburg brachen Wilder ein, erschossen fünf Gänse und Hühner und brachten sie fort.

Gredan, 3. Dez. Das Muttergottesbild in der Kirche von Sosnowice ist während der Kottbarkeiten geraubt worden. Die Täter sind entkommen.

„Ja, Du hast Recht.“ sagte er. „Wenn ich das wissen werden wir am schnellsten das Glück finden. Nicht nur mich, auch Kurt wird der Vater an sich zu ziehen suchen, so lange er lebt. Wohlan, ich reise mit Dir und will nicht einen Augenblick klagen, daß ich Deinetwegen das Vaterland aufgeben mußte.“

„Nicht wahr, Papa, dann schenkt Du mir auch einen Indianer?“ fragte Kurt, auf die Knie des Vaters knietend.

„Ja, mein Kurt, ein indianisches Reitpferd sollst Du haben und eine Flinte, mit der Du schießen lernst. Er fällt Dir das?“

Die Wiedervereinigten saßen viele Stunden zusammen im trauten Vereine, plaudernd, kochend, überlegend. Die Sicherheit Edmunds gab der jungen Frau den Mut, der. Die Dämmerung brach herein. Kurt war auf der Höhe der Mutter einschlummert.

Da klopfte es an die Tür.

„Ein Herr ist draußen,“ meldete Frau Eiser mann eigentümlich zitternder Stimme.

„Ach, Neumann,“ meinte Below. „Lassen Sie ihn nur eintreten.“

Er erhob sich, um den jungen Mann, den er mit der Brieftasche erwartete, entgegenzugehen, aber er trat entsetzt zurück, als die hohe, breitschulterige Gestalt des Regierungsrates im Türrahmen erschien.

„Sie scheinen mich zu erkennen, Herr von Below,“ sprach dieser mit tiefrollender Stimme, indem er die Tür hinter sich offen ließ. „Nun, dann werden Sie wohl auch nicht im Zweifel sein, was mich hierherführt.“

Bei dem Klänge seiner Worte erwachte Kurt, zusammenjährend.

„Der Großpapa,“ rief er, sich furchtbar an die zitternde Mutter klammern, ich will nicht mit ihm, wird mich wieder schlauchen!“

Fortsetzung folgt

Kastowitz, 3. Dez. Der Bäckermeister Wendeloch sowie Bergleute erlitten infolge ausströmenden Kohlenoxids in der Badstube. Alle drei waren sofort tot.

Köln, 3. Dez. Hier sind große Eisenbahnabfälle festgeworfen worden. Ein Unterbeamter und ein Güterwagenvorführer wurden verhaftet. Die Diebe hatten zahlreiche Eisenbahngüter erbrochen und beraubt.

Koslow, 3. Dez. In der russischen Ortschaft Olginsk sind 314 Häuser eingestürzt. Erbsen Personen sind in den Trümmern umgekommen.

Krakau, 3. Dez. Aus dem Postamt in Odra fand ein Brief in einem mit Wachsteinwand eingewickelten, an einen Bauern adressierten Paket die Leiche eines 14 Tage alten Kindes.

Starkow, 3. Dez. Drei Javanaisiräflinge erschlugen mit Messern zwei Aufseher, raubten Schlüssel und Revolver, liefen auf den Hof hinaus, töteten dort einen dritten und entführten drei weitere Aufseher tödlich. Die Verbrecher wurden erschossen.

Strasburg, 3. Dez. Im ganzen Bezirk haben die Einwohner des Kaiserlichen Meeres großen Schaden an den Küsten. Viele Fischer sind verunglückt, Häuser sind fortgerissen worden und Vieh ist massenhaft ertrunken.

Wien, 3. Dez. Auf dem Leich in Elnum sind fünf Leichen auf den schwachen Eisdecke eingebrochen, zwei Frauen und zwei Mädchen ertranken.

Währisch-Strau, 3. Dez. In Marienberg ermordete ein russischer Flüchtling Balceres seinen Wohnungsgeber durch einen Schuss in den Kopf. Seit kurzem ist dies der häufigste Mord in der Gegend.

Madrid, 3. Dez. Bei Navabia an der spanisch-französischen Grenze ist ein Zug infolge Dammrutsches, den Regen herbeigeführt hatten, entgleist. Drei Reisende sind tot, viele verletzt.

Aus dem Gerichtssaal.

Moabitler Aufruhrprozess. (18. Tag, 3. Dez.) Sofort nach Eröffnung der Sitzung stellt der Staatsanwalt den Angeklagten 42 Zeugen, die zugunsten der Polizei aussagen werden, zu laden. Der Fall des Arbeiters wird dann verhandelt, der mit Steinen geworfen haben soll. Der Angeklagte bestreitet das, obgleich verschiedene Zeugen sehr bestimmt gegen ihn aussagen. Als die Sitzung am nächsten Tag beginnt, werden die Angeklagten sehr beengt, als sie die Strafkammer betreten. Interessantes bringt der Fall Weidemann: Er selbst schuldig. Er soll am 2. Oktober, also nach dem Unruhen beendet waren, die Schenkung beleidigt haben durch die Worte: „Es ist eine Gemeinheit, was sich in der Polizei alles erlaubt.“ Der Angeklagte gibt zu, diese Worte gedruckt zu haben. Er sei sehr erregt gewesen, habe in jenem Tage sechs Glas Bier getrunken und sei eine solche Menge Alkohol nicht gewohnt. Staatsanwalt Steinbrecht: Der Angeklagte ist der Sohn eines Kriminalbeamten, hat seinen eigenen Vater mit beleidigt. Rechtsanw. Heine: Der Angeklagte hat doch nicht seinen Vater beleidigt, sondern die in Moabit umlaufenden Polizeibeamten. Nachdem

für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Landes- und Bezirksrat Ritter, dessen Wahlperiode bis Ende 1910 dauert, ist in der zweiten Abteilung eine Ersatzwahl vorzunehmen. Termin hierzu wird auf Montag den 19. Dezember laufenden Jahres im Stadtverordneten-Sitzungssaal des hiesigen Rathhauses anberaumt. Die Wahl erfolgt in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Hachenburg, den 30. November 1910.

Der Magistrat:
Steinhilber.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Gatten

Herrn August Reeh

sowie für die zahlreichen Kranzspenden spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danke Herrn Pfarrer Reusch für die trostreichen Worte am Grabe.

Hachenburg, 5. Dezember 1910.

Frau August Reeh Wwe.

Voll- und Baumwollwaren

aller Art kauft man gut und billig bei
C. Lorschach, Hachenburg.

Gelegenheitskäufe!

vortheilhaften Einkauf habe ich ein großes Lager in
Taschenuhren
werden dieselben zu äußerst billigen Preisen
gekauft. Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste
3 Jahre Garantie.
Hugo Backhaus, Hachenburg,
Uhren, Gold- und Silberwaren.

noch ein Zeuge zu diesem Mord vernommen worden, wird die Verhandlung auf Montag vertagt.

Verurteilte Strafe. Das Reichsgericht verurteilte die Brüder Artur und August Geier aus Söhlen in Vöhringen wegen Spionageverbrechens. Artur Geier wurde zu zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt. August Geier wurde wegen Begünstigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Todesurteil. Das Oberbayerische Schwurgericht in München hat den zwanzigjährigen Tagelöhner Freilader aus Moosinning wegen Ermordung und Beraubung des Bauern Krumbacher zum Tode verurteilt.

Der Stiefel der Leichtgläubigkeit. Vor der Strafkammer in Oden i. B. stand der 42jährige Hausierer Siegmund aus Oden. Er hatte vor fünf Jahren eine Witwe kennen gelernt, deren Leichtgläubigkeit er bald erkannte, und belag nun die Preisheißigkeit, sich der Frau gegenüber als Christus auszugeben. Die Frau belogte den Menschen freudig an, ließ ihn und auch ihm die Füße. Sie gab dem Schwindler, der ihr versprochen hatte, sie beim Weltuntergang zu befreien, nach und nach mehr als tausend Mark und eine Menge Lebensmittel. Schließlich erlitteten ihre Söhne Anfälle. Die Strafkammer verurteilte den gotteslästernden Betrüger zu einem Jahr Gefängnis.

Jugendlicher Raubmörder. Ein 17jähriger Raubmörder hatte sich in der Person des Schmiedelehrlings Ventisch aus Hülau vor der Strafkammer zu verantworten. Er hat eine 66 Jahre alte Frau im Hülauer Walde überfallen, getötet und beraubt. Der Mörder war reichlich. Er wurde zu der höchst zulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Großfürst Kyriell als Erfinder eines Motorschlittens. Großfürst Kyriell von Rußland ist unter die Erfinder gegangen. Er hat einen Motorschlitten konstruiert, der von einer Coanda-Turbine angetrieben wird. Der Schlitten ist von einem kegelförmigen Wagenkörper überträgt und auf vier Schienen montiert, deren vorderes Paar mit dem Steuerrohr verbunden ist. Mit einem 40 Pferdestärken-Motor soll der Schlitten auf dem Eis eine Geschwindigkeit von 90 Kilometer in der Stunde erreichen. Auch über weichen Schnee soll der Motorschlitten fahren können.

Sein Erfolg. Ein Pariser Journalist auf die „Unserer“ teil der Akademiker war dieser Tage zu einem Limer bei einem hervorragenden Akademiker geladen, der ihm aus et. sich vor allen Dingen die Sympathie eines anderen ansehenden Rautenstichhabers unter den Vierzig zu sichern. Er sollte möglichst auf die Meinungen des Akademikers eingehen und seinen Chauvinismus schmeicheln. Der Kandidat erging sich daher dem ihm vorgesetzten gegenüber in übertriebenen Lobreden auf die Arme und auf die Offiziere. Der Akademiker zeigte sich außerordentlich lebhaft diesem unerwarteten Komplimenten entgegen. Als sie sich trennten,

wagte der Kandidat die schätzerne Frage: „Dart ich auf Sie rechnen, teurer Meister?“ — „Sie haben mich völlig überzeugt“, unterbrach ihn der Akademiker, „was wir jetzt in der Akademie brauchen, ist ein... General.“

Handels-Zeitung.

Berlin, 3. Dez. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen, R Roggen, G Gerste (Bz Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktüblicher Ware. Preise wurden notiert: in Königsberg W 201, R 141, Danzig W 188 bis 196, R 142-143,50, G 134-165, H 142-162, Stettin W 175-191, R 140-145, H 145-160, Bielefeld W 191 bis 195, R 139, G 164, H 150, Breslau W 191 bis 192, R 144, Bz 170, Fg 135, H 149, Berlin W 196-198, R 146-147, H 153-173, Brandenburg W 191-194, R 140 bis 144, H 158-165, Frankfurt a. O. W 188-190, R 140 bis 142, G 154-156, H 152-156, Magdeburg W 192-198, R 143-148, G 170-188, H 155-165, Kiel W 185-190, R 140-146, H 155-160, Hamburg W 196, R 138-152, H 154-170, Hannover W 191, R 150, H 162, Dortmund W 188, R 146, Neuß W 197, R 148, H 148, alter 156, Rannheim W 205-207,50, R 155-156,50, H 153-162,50, München W 218-222, R 162-165, G 193-203, H 156 bis 163.

Berlin, 3. Dez. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 24-27,75. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,70-21,20. Hauptet. — Ruböl für 100 Kilo mit 50 Abn. im laufenden Monat 58,30 Brief. Beschäftigt.

Duisburg, 4. Dezember. Die Mitglieder von 4 Familien sind nach Genus von Badmargarine schwer erkrankt.

Berlin, 4. Dezember. Die Arbeiterfamilie Graf hatte aus der „Rohr“ ihren Margarinefabrik in Altona bezogen und davon an bekannte Familien weitergegeben. Alle diese Familien erkrankten, nachdem sie von der Margarine genossen hatten. Glücklicherweise ist keine Erkrankung ernstlicher Natur.

Berlin, 4. Dezember. Der Ordinarius der Nationalökonomie an der Berliner Universität, Prof. Ludwig Bernbach hatte ein Mitglied der philosophischen Fakultät eine Disputation über den Wert der angenommenen Duelle. Doch das Duell kam infolge der Haltung des Beförderers nicht zum Austrag. Die Ursache dieser, in der akademischen Welt gewaltigen Aufsehen erregenden Vorgänge liegt in der Animosität, mit welcher die Fakultät in Berlin Prof. Bernbach schon seiner Berufung gegenüber steht.

Rom, 4. Dezember. Bei einem Übungsflug in einem Militär-äroplan stürzte infolge Versagens des Motors der Ingenieur Ramorota und sein Begleiter, der Piloter Castellani aus beträchtlicher Höhe ab und wurden tot unter den Trümmern der Flugmaschine vorgefunden.

London, 4. Dezember. In 60 Wahlbezirken wurde für das englische Unterhaus gewählt. Bis jetzt sind 47 Liberale, 60 Unionisten, 7 Arbeiterpartei und 3 irische Nationalisten gewählt worden. Das Übergewicht der Unionisten dürfte noch steigen. Hier und da kam es zu Krawallen. Der Unionist wurde von Mob angegriffen. Gegen den Minister Churchill kam es zu Demonstrationen, die in Tätlichkeiten übergingen.

Eine Weihnachtsfreude

verleiht jeder gern, doch stößt die Wahl der passenden Flasche auf Schwierigkeiten. Ein guter Likör, Wein oder Sekt findet aber immer Anhang. Wer sich aus diesem Bedarf mit Originalität bei „Essex“ „Marke Lichtherz“ selbst besorgen hat für geringe Kosten tadelloser und feinsten „Essex-Perla“ haben usw., die den teuersten in- und ausländischen Marken nicht nur mindestens gleichkommen, sondern sich auch bis um das Zehnfache billiger stellen. Ein Mißlingen ist vollständig ausgeschlossen, der Erfolg ein ganz überraschender.

Vor Nachahmungen sei dringend gewarnt! Die echten „Original-Reichel-Essenzen“ sind an der „Marke Lichtherz“ erkennbar. Wo nicht erhält. Vers. ab Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. — Anklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis.

In Hachenburg bei Carl Dasbach, Drogerie.

Bitte ausschneiden.

Trültzsch's Zitronensaftkur

Naturheilkraftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen
g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren u. Gallenst. Probell. Neueste Anweisung u. Dankschr. v. Geheimer, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäufer gesucht. — Zu Küchszwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferrant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T. Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jungl. zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. 1.50 Mk. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr Saft künt. in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.

Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt I. Ranges.
Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.
Abonnementspreis pro Vierteljahr 1 Mk. bei allen Postanstalten.
Einz.-Preis-Banner sind bei Frau Schmitt, Berlin W. 10, 100000 Abonnenten.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerland“ in Hachenburg.

Solange der Vorrat reicht, verkaufe, besonders für Landleute geeignet,

außergewöhnlich starke Brettschleife von M. 2.50 an und bessere Stühle.

Ferner empfehle zu billigsten Preisen

Ganze Zimmer-Einrichtungen
alle Sorten Möbel

Sofas und Garnituren in größter Auswahl
Korb-, Rohr- und Bambuswaren

unvergleichlich billig.

Komplette Betten.

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

Mainzer
Limburger
Edamer

Käse

in bekannt guter Ware empfiehlt

Steph. Kruby, Hachenburg.

Neue Pflaumen

„ Feigen

„ Haselnüsse

„ Haselnußkerne

besten Ersatz für Backmandeln

billigste bei

Karl Dasbach, Hachenburg.

**Getrocknete
Rüben schnitzel**

per Zentner 5 Mark

b. größeren Quantum billiger

sind zu haben bei

M. Bernheim H. Selters.

Uniform-Röcke

jeder Waffengattung, sowie

Helme u. Säbel kauft stets

Wilhelm Latsch, Hachenburg.

Kostümverleihgeschäft.

Vermißt

wird ein Wasserfah mit Handkarre. Wer es etwa geliehen hat, wird um Rückgabe gebeten.

Lehrer Götz.

Gelbroter Teckel,

auf den Namen „Pucki“ hörend, am 2. ds. Mts. am Hauberg entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben

Forstkaule Hachenburg.

Auswärtige Großhandlung der Lebensmittelbranche sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, soliden, jüngeren

Herrn

für die Reise.

Derselbe muß schon mit Erfolg gereist haben und im Verkehr mit Detailisten- und Kaufmannschaft besonders bewandert sein.

Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter V beifügt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Neue

Paragoner Haselnüsse

a. Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Warenhaus S. Rosenau · Hachenburg

Grosse Posten Waren

kommen vom 5. Dezember ab
zu **staunend billigen Preisen**
zum Verkauf!

Vorteilhafteste Gelegenheit



für den Weihnachtsbedarf



Für wenig Geld erhält man
:: bei uns gute Waren. ::
Wenn Sie Geld sparen wollen, so
besuchen Sie uns.

Manufakturwaren

- 1 Posten Blusenstoffe, moderne Streifen per Elle — 60 cm **45 Pf.**
- 1 Posten Blusenstoffe, gute Wolle per Elle — 60 cm **50 Pf.**
- 1 Posten Kleiderstoffe für Kinderkleider, neueste Muster per Elle — 60 cm **55 Pf.**
- 1 Posten moderne Lamas in gestreift und kariert per Elle — 60 cm **57 Pf.**
- 1 Posten Kleiderstoffe, reine Wolle, Wert bis 1.60 per Elle — 60 cm **95 Pf.**
- 1 Posten Kleiderstoffe in allen neuen Farben, solide Qual. per Elle — 60 cm **78 Pf.**

Damen-Konfektion

- Ein großer Posten engl. gemusterter Paletots, moderne Sachen **7 50**
- 1 Posten engl. gemusterter Paletots **9 50**
- 1 Posten Paletots, ganz feine Qualität **12 50**

Kinder-Konfektion

Für Mädchen

- Mädchen-Capes aus blau Cheviot mit Kaputze **1 75**
- 1 Posten Mädchenjacken, nur moderne Sachen **3 25**
- 1 Posten Mädchenjacken für das Alter von 11—14 Jahren **6 90**

Handschuhe und Strümpfe

- Kinderhandschuhe bunt gestrickt **45 35 22 14 Pf.**
- Stoffhandschuhe für Damen **95 75 65 45 Pf.**
- Trikothandschuhe mit angerauhtem Fütter **110 80 65 Pf.**
- Gestrickte weiße Damenhandschuhe **95 75 60 Pf.**
- Krimmerhandschuhe für Herren **75 Pf.**
- mit Lederfutter **175 145 125 Pf.**
- Gestrickte Herrenhandschuhe **115 85 70 Pf.**
- Reinwollene gewalkte Damenstrümpfe **95 Pf.**

Schlafdecken

- Große graue Schlafdecken Stück **78 Pf.**
- Große Biberdecken Stück **95 Pf.**
- 1 Posten Jaquarddecken Stück **2 25**

1 Posten Jaquarddecken

Wert bis M. 4.50 nur **2 90**

Zier- und Hausschürzen

- 1 Posten weißer Zierschürzen Stück 45 und **25 Pf.**
- 1 Posten Kinderhängerschürzen nur **95 Pf.**
- 1 Posten weißer Zierschürzen mit Träger **95 Pf.**
- 1 Posten moderner Blusenschürzen **1 35**

Warme Unterzeuge

- 1 Posten Normalhautjacken **140 120 95 78 Pf.**
- 1 Posten Normalhemden **190 160 130 115 95 Pf.**

1 Posten Normalhemden

wollgemischte prima Qualität
Wert bis M. 3.50 nur **1 95**

- 1 Posten gefütterte Pelzhosen **190 140 120**
- Nur solange Vorrat!
- 1 Posten weiße Auto-Schals **175 135 95 55 Pf.**
- 1 Posten Lama-Umschlagtücher **75 und 105 Pf.**
- 1 Posten Knaben-Mützen aus Plüsch nur **48 Pf.**
- Knaben-Sweaters **270 190 140 95 75 Pf.**

Baumwollwaren

- Kleider-Velour, gute Qualität, hübsche Muster, per Elle — 60 cm **45 39 37 27 Pf.**
- Kleider-Siamosen, waschecht, doppeltbreit **55 45 39 Pf.**
- Schürzen-Siamosen, solide Qualität, 120 cm breit **55 45 41 Pf.**
- Ungebleichter Biber **45 39 35 32 28 Pf.**
- Hemden-Biber, gestreift u. kariert **44 39 35 31 Pf.**
- Hemdentuche, gute Qualität **33 27 22 19 14 Pf.**
- Hemden-Nessel **33 31 27 24 21 Pf.**

Herren- u. Knaben-Konfektion

- Herren Paletots **22.00 19.50 15.50 12.50**
- Herren-Ulster **29 25 22 19 M.**
- Herren-Lodenjoppen, warm gefüttert **12.00 9.50 6.50 4.50**
- Herren-Capes in grau und oliv **15.00 12.00 10.50 8.50**
- Knaben-Lodenjoppen, warm gefüttert **4.50 3.50 2.90 2.50**
- Knaben-Capes **6.75 5.60 4.50 3.90**
- Knaben-Paletots **9.50 7.00 5.50 4.50**
- Herren-Westen, helle und dunkle Fantasiestoffe **9.00 7.00 5.50 3.50 2.90**
- Herren-Anzüge **22.00 19.00 15.00 12.00 9.50**
- 1 großer Posten Hosen aus derben Buxkinstoffen, gut verarbeitet **6.00 5.25 4.50 3.50 2.90**

Pelzwaren

- Kinderpelzkragen **2.50 1.90 1.40**
- Damenpelzkragen **11.50 9.00 6.50 4.50 2.90**
- Kinder-Garnituren, weiß und grau, Muff u. Kragen **3.50 2.40 1.60 1.20 u. 88 Pf.**

Schirme

- Regenschirm, gutes Zannella **1 35**
- Regenschirm, Stahlstock und -Griff **2 30**
- Regenschirm, Körperstoff mit Wachstuchfutteral **2 80**

Bunte Biber-Wäsche

- Biber-Unterröcke **85 Pf.**
- Velour-Unterröcke mit Volant **190 160**
- Biber-Frauenhosen, gebogt, einfarbig u. gestreift **190 150 120**
- Biber-Herrenhemden, gestreift u. kariert, 100, 105 u. 110 cm lang **230 195 175**

Kaputzen und Tücher

- Kinder-Kaputzen **190 160 130 95 75 Pf.**
- Chenille-Kaputzen **390 290 220 190**
- Chenille-Tücher, länglich u. dreieckig **350 250 190 120**
- Plüschtücher, schwarz **11.00 9.00 6.00 4.90 3.90**

Krawatten

- 1 großer Posten Stück **40 Pf.**
- Schmale Krawatten Stück **65 40 25 Pf.**
- Selbstbinder Stück **115 85 65 Pf.**

Hosenträger

- starker Gummi **95 75 48 Pf.**

Reste und Abschnitte
staunend billig!

Spielwaren-Ausstellung
in der I. und II. Etage eröffnet.

Christbaumschmuck
in Massenauswahl!